

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfa; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfa., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 119.

Dienstag, 11. Oktober 1898.

34. Jahrgang.

## N u n d s a u.

Gestorben: 6. Okt. zu Stuttgart  
Fabrikant W. E. Fein, Inh. der Firma  
E. u. E. Fein, elektrotechn. Fabrik, 55  
J. a.

Stuttgart, 6. Okt. Zu der öffent-  
lichen Hauptversammlung der IX. Allgem.  
Konferenz der deutschen Sittlichkeitsver-  
eine, die heute von 9—2 Uhr im Herzog  
stoph tagte, hatten sich zahlreiche Teil-  
nehmer (Männer und Frauen) eingefun-  
den. Den Vorsitz führte Lic. Weber-M.  
Gladbach; namens des Staatsministers  
des Innern begrüßte Reg.-Direktor v.  
Nestle die Konferenz. In nahezu zwei-  
stündiger Rede verbreitete sich alsdann  
Prof. v. Nathusius-Greifswald über die  
Entwicklung der Unsitlichkeit seit Ludwig  
XIV. in ihren Wirkungen auf die Gegen-  
wart. Er schildert die sittenlosen Zu-  
stände an den verschiedenen Höfen. Außer  
in Paris-Versailles sei es damals in  
Dresden und in Stuttgart am lieb-  
lichsten hergegangen. Redner pries dann  
die Thätigkeit der Reformation, speciell  
des Pietismus, betonte die sittliche Wir-  
kung der Befreiungskriege, polemisierte  
gegen den zersetzenden Einfluß eines Teils  
der jüdischen Mitbürger, sowie gegen die  
Unwahrheit des Katholizismus und schloß  
mit der Mahnung, am Evangelium fest  
zu halten. Gegenüber den Angriffen auf  
die Katholiken stellt der Vorsitzende her-  
nach fest, daß das Zentrum die einzige  
politische Partei im Reichstage sei, welche  
die Bestrebungen der Konferenz voll und  
ganz unterstütze; dies müsse im Interesse  
der Gerechtigkeit gesagt werden. Zum  
Schluß sprach noch Reichstagsabg. Hen-  
ning-Berlin über den Stand der Sitt-  
lichkeitsgesetzgebung, wobei er mehrere  
Reformen für dringend notwendig er-  
klärte.

Ulm, 7. Okt. In der heutigen Vor-  
mittagsitzung die sich bis 12 $\frac{1}{2}$  ausdehnte,  
wurden die Göppinger Wahlunruhen  
verhandelt. Staatsanwalt Höring be-  
gründete die Anklage. Gegen die An-  
klage Dahlinger, Stöckle und Frei wird  
erschwerter Landfriedensbruch und Auf-  
ruhr aufrecht erhalten; den übrigen 13  
Angekl. werden teilweise mildernde Um-  
stände zugebilligt, da die Menge teilweise  
betrunken und wegen des Ausfalls der  
Wahl aufgeregt, auch weil bei diesen  
der Widerstand nicht bedeutend war. Die  
Verteidiger sprachen bei den meisten An-  
geklagten auf Freisprechung. Nachm 3 $\frac{1}{2}$

Uhr begann die Sitzung wieder. Um 10 $\frac{3}{4}$   
Uhr Nachts wurde dann das Urteil ver-  
kündigt. Nach demselben wurden wegen  
Landfriedensbruchs, Aufruhrs, und Auf-  
laufs zu je 10 Monat Gefängnis ver-  
urteilt die Angeklagten Eugen Schmauder  
und Friedr. Dahlinger, zu 9 Mon. And-  
reas Stöckle, zu je 5 Mon. Maier, Frey  
und Miller, zu je 4 Mon. Hausch, Götz  
Moroff, Seibold, Gebhard, Stähle und  
Mann und zu 2 Mon. Unger. Den  
meisten der Angekl. wurden 2 Mon. Un-  
tersuchungshaft abgezogen. Freigesprochen  
wurden Hahn und Munkle.

Bietigheim, 8. Okt. Seit heute Nacht  
brennt die Cong'sche Kunstmühle. Die  
vielen Mehlvorräte geben dem Feuer so  
starke Nahrung, daß das ganze Mählge-  
bäude rasch abbrennt. Die Feuerwehr  
schützte die Elektrizitätsgebäude und die  
Zellfabrik mit Erfolg.

Tübingen, 5. Okt. (Schwurgericht.)  
Im 9. Fall handelte es sich um ein Ver-  
brechen der Brandstiftung. Es war in  
diesem Fall gegen den Angeklagten, den  
26 Jahre alten ledigen Schuhmacherge-  
sellens Ferdinand Ludwig Knoll von Meß-  
ingen, der die That frech in Abrede zog,  
so viel Beweis zu erbringen, daß seine  
Verurteilung zu 3 Jahren und 6 Mona-  
ten Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen  
Ehrenrechte auf 10 Jahre und Zulässig-  
erklärung von Polizeiaufsicht erfolgen  
mußte.

Tübingen, 5. Okt. (Schwurgericht.)  
Wegen Brandstiftung an Brennmaterialien  
welche in Holzschöpfen gelagert waren,  
ist im 10. Fall angeklagt die 47 Jahre  
alte Marie Mayer geb. Wörner, Ehefrau  
des Zieglers Ludwig Mayer in Gningen  
O. A. Reutlingen. Die Angeklagte, welche  
zeitweise dem Trunk ergeben ist, sonst  
aber keinen übeln Leumund genießt, wurde  
am 6. Aug. d. J. von einer Nachbarin  
dabei ertappt, wie sie in ihrem Holzschopf  
Feuer gelegt hatte und sie gestand sofort  
nicht nur diese, sondern auch zwei wei-  
tere Brandstiftungen an fremden Holz-  
vorräten zu, welche am 5. Aug. 1898  
und am 16. Juni 1895 ebenfalls in Holz-  
ställen in Gningen vorkamen. Sämtliche  
drei Brandfälle wurden rechtzeitig ent-  
deckt und gelöscht. Die Geschworenen  
sprachen die Angeklagte nur in zwei Fäl-  
len schuldig und ließen mildernde Um-  
stände zu worauf das Gericht auf 1 Jahr  
und 9 Monaten Gefängnis erkannte.

Tübingen, 7. Okt. (Schwurger-  
richt.) Des Landesfriedensbruchs bezw.

des versuchten Totschlags sind angeklagt  
von Igelsloch O. A. Neuenbürg, Joh.  
Georg Schwämmle verh. Goldarbeiter,  
David Kentschler verh. Holzhauer, Fried-  
rich Bertsch, 18 Jahre alten Bauer, Jo-  
hannes Gwinner verh. Wagner, Friedrich  
Burkhardt verh. Bauer, Michael Calm-  
bacher verh. Wagner, Michael Hölzle  
verh. Schuhmacher, Michael Keppler,  
verh. Bäcker, David Bertsch, verh. Bauer  
und Gottlieb Schwämmle verh. Holzhauer,  
sämtlich gut beleumundete Bürger von  
Igelsloch. In der Gemeinde Igels-  
loch, die im Ganzen 32 Bürger zählt,  
wohnt auch der in die Gemeinde gezo-  
gene Jakob Friedrich Stoll, der zugleich  
„Köfleswirt“ ist. Dieser Stoll wurde  
i. J. 1893 vom Schwurgericht Tübingen  
wegen Anstiftung seiner damaligen Dienst-  
magd zum Meineid in einem Zivilpro-  
zeß zu 1 Jahr und 3 Mon. Zuchthaus  
verurtheilt. In dieser Schwurgerichts-  
verhandlung waren nun einige der heu-  
tigen Angekl. als Zeugen anwesend und  
diese mußten lediglich bezeugen was ihnen  
die Dienstmagd in Bezug auf die An-  
stiftung seitens ihres Dienstherrn mitge-  
teilt hatte. Seit dieser Zeit ist Stoll  
nicht nur ein Feind der betreffenden  
Zeugen, sondern der Gemeinde Igelsloch  
und er hat die Absicht geäußert, die Ge-  
meinde Igelsloch dadurch zu ruinieren,  
daß er armen, kinderreichen Familien  
Aufenthalt geben werde bis solche den  
Unterstützungswohnsitz dort haben und  
dann von der Gemeinde verhalten wer-  
den müßten. Thatsächlich hat er im  
Febr. 1896 einen armen Schirmflücker  
Namens Helle mit 10 Kindern in sein  
Haus aufgenommen, und konnte die Ge-  
fahr, daß die Familie den Unterstützungs-  
wohnsitz in Igelsloch erwarb, nach An-  
sicht der Bürger nur dadurch beseitigt  
werden, daß sie dem Helle eine Ent-  
schädigung von 1500 M. gaben, daß er  
abzog. Weil nun Stoll wußte, daß  
Helle Geld habe, kaufte er in Calw ein  
altes Häuschen auf den Abbruch um  
125 M. und war mit Helle bereits in  
Unterhandlung getreten, daß er demsel-  
ben das Häuschen auf seinem Garten  
erstelle und es sodann an Helle um 800  
Mark verkaufe. Am 4. Juni d. J. war  
Stoll in dieser Angelegenheit von Igels-  
loch abwesend, und es hat eine Straf-  
verfügung über 12 M., die ihm, als er  
heimkam, zukam, ihn zu Drohungen mit  
Helle und mit anderen armen Leuten,  
Scheerenschleifern, für die er Eisenbahn-

wägen kaufen und in der Gemeinde aufstellen wollte, veranlaßt, was natürlich in der Gemeinde bekannt geworden ist; die Frau des Stoll verließ deshalb ihren Mann; den 10. Aug. war die Sache auch bekannt geworden, und sie trafen nachdem sich der Nachwächter zur Ruhe verfügt hatte, zusammen und wurden darüber einig, daß dem Stoll ein Pöffen zu spielen sei; zwei derselben verfahren sich, weil bekannt war, daß Stoll gerne schieße, mit Gewehr und Patronen. Zuerst wurde ein Gartenzaun umgeworfen und der Brunnen unbrauchbar gemacht; dann wurde das Haus mit Steinen beworfen; als Stoll zum Bühnenladen herausschoß erwiderte der Angeklagte Hölzle den Schuß und schoß in das Wirtschaftsschild. Die Sache erreichte dann nach einer 1stündigen Dauer ihr Ende dadurch, daß Stoll durch einen Schuß des Joh. Georg Schwämmle einen Schrottschuß auf die Brust bekam und laut aufschrie; er war infolge der Verletzung kurze Zeit arbeitsunfähig. Diese Erhebungen gründeten sich auf die Aussage des Angeklagten; die anders lautenden Angaben des Stoll fanden keinen Glauben. G. Schwämmle wurde wegen Landesfriedensbruch und fahrlässiger Körperverletzung zu 3 Mon. und 1 Woche Gef., Kentschler, Gwinner, Burkhardt, Calmbacher und Hölzle wegen Landesfriedensbruch zu 3 Mon. Gefängnis verurteilt und denselben ein Teil der Untersuchungshaft auf die Strafe angerechnet, Fr. Bertsch, David Bertsch, Michael Keppler und Gottlieb Schwämmle wurden freigesprochen. Sowohl von Seiten der Geschworenen als des Gerichts wurden die Verurtheilten der Gnade des Königs empfohlen.

Nagold, 7. Okt. Unweit des Hochdorfer Tunnels ereignete sich heute Nachmittag ein bedauerlicher Unfall. Ein Güterzug kam infolge zu starker Belastung nicht mehr weiter und so mußte ein Teil der Wagen zurückgelassen werden, während mit der Maschine die übrigen nach Hochdorf befördert wurden. Als die Maschine mit einem Wagen zurückkam, gab es so einen starken Zusammenstoß, daß mehrere Wagen entgleisten. Der Zugmeister erlitt durch den Zusammenprall schwere Verletzungen. (Amtlich wird gemeldet: Gestern Nachm. 12 Uhr ist der Güterzug 975 Pforzheim-Horb auf der Strecke Gündringen-Hochdorf liegen geblieben. Die Maschine fuhr mit dem forderen Zugteil nach Hochdorf weiter und sodann mit dem Packwagen zurück zur Nachholung der 2. Abt. Hierbei stieß sie so heftig auf die zweite Abt. auf, daß 3 Wagen stark beschädigt wurden und entgleisten. Der auf dem Packwagen stehende Zugführer erlitt einen Beinbruch und scheint auch innerlich verletzt zu sein. Die Reisenden der Personenzüge 295 und 296 mußten an der Unfallstelle umsteigen. Am 4 Uhr war das Geleis wieder frei.)

Gerabronn, 6. Okt. Die Einführung des Wanderkochkurses hat in Württemberg rasch einen erfolgreichen Umfang angenommen. Es sind jetzt schon 9 Lehrerinnen angestellt. Hier wurde ein Tages- und Abendkurs eingerichtet, woran 25 Mädchen Teil nehmen. Die Teilnehmerinnen sind recht befriedigt, da mit dem Unterricht eine sehr tüchtige und gewandte Lehrerin betraut wurde. Neben der Anleitung in der Zubereitung von

Speisen werden genaue Aufzeichnungen darüber mit eingehender Berechnung des einzelnen Aufwands gegeben. An dem Abendkurs nehmen 9 Arbeiterinnen der hies. Fabrik teil, denen so die günstige Gelegenheit geboten ist, die Vereitung einer einfachen Hausmannskost auf billigstem Wege zu erlernen, ohne daß sie ihre sonstige Thätigkeit unterbrechen müssen. Die meisten der Teilnehmerinnen gehören der landwirtschaftlichen Bevölkerung an.

Mengen, 6. Okt. Heute früh punkt 5 Uhr wurde hier auch zu gleicher Zeit im benachbarten Plochingen ein starker Stoß von einem Erdbeben herrührend verspürt. Viele Leute sprangen vor Schrecken aus den Betten. (Das Gleiche wird aus Niedlingen gemeldet.)

Pforzheim, 7. Okt. In dem Nachbarorte Büchenbronn entstand heute morgen 4 Uhr Feuer. Dasselbe brach in der gemeinschaftlichen Scheune des Schreiners Jakob Hölzle und der Witwe Heinz aus und äscherte diese sowohl als auch das Wohnhaus des ersteren vollständig ein. Auch das angrenzende Wohnhaus des Landwirts Michael Billing, sowie die Scheune desselben wurden ein Raub der Flammen. Gegen 9 Uhr gelang es, des Feuers vollständig Herr zu werden.

Mainz, 6. Okt. Die Errichtung des städtischen Elektrizitätswerkes wurde der Firma Schuckert und Co. in Nürnberg zum Betrage von rund 1 200 000 Mark übertragen.

Mainz, 6. Okt. Durch Zufall erhielt dieser Tage eine hiesige Dame davon Kenntnis, das ihr Kindermädchen, dem sie täglich ihr jüngstes Kind anvertraute, nicht den ihr vorgeschriebenen Kindergarten zur bestimmten Stunde besuchte. Die weitere Nachforschung ergab, daß eine ganze Anzahl Kindermädchen in der Wohnung eines Tanzlehrers in Gemeinschaft mit jungen Burschen — Tanzunterricht nahm, während in einem Nebenzimmer sämtliche Kinder in ihrem Wagen sich in ihrer Art amüßten. Der Tanzmeister soll sogar mehrere Tanzkurse am Nachmittag für Kindermädchen eingerichtet haben. (F. Ztg.)

Glogau, 6. Okt. Das Schwurgericht hatte sich in seiner gestrigen Sitzung mit den großen Krawallen in Grüneberg am Tage der letzten Reichstagswahlen zu beschäftigen. Das Urteil lautete gegen 2 Arbeiter wegen schweren Landesfriedensbruchs auf 5 bezw. 3 Jahre Zuchthaus und je 5 Jahr Ehrverlust, gegen einen Arbeiter wegen einfachen Landesfriedensbruchs auf 1 Jahr Gefängnis. 18 weitere Teilnehmer an dem Krawall werden sich wegen einfachen Landesfriedensbruchs demnächst vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten haben.

Wien, 6. Okt. Die N. Fr. Presse meldet aus Wels, daß der Klavirvirtuose Sieveking, der im August in Ischl unter der Beschuldigung der Religionsstörung verhaftet worden war, heute vom Kreisgericht wegen Beleidigung eines Religionsdieners während einer gottesdienstlichen Verrichtung zu 3 Tagen einfacher Haft verurteilt worden ist. Die Verurteilung erfolgte wegen des gegen den auf einem Verfehgang begriffenen Kaplan gebrauchten Ausdrucks „Lump“. Bezüglich der übrigen Anklagepunkte erfolgte Freisprechung.

Venedig, 5. Okt. Einer Blättermeldung zufolge wird bei der Ankunft des

deutschen Kaiserpaars die ganze Bahnstrecke von Mailand bis Venedig mit Militär und Carabinieri besetzt; alle Bahnsteige, welche der kaiserliche Zug passiert, werden für das Publikum abgesperrt sein.

London, 7. Okt. Wie die „Times“ unterm 4. ds. aus Peking meldet, ist die Wiedereinsetzung der Regentschaft eine vollendete Thatsache. Die Kaiserin Witwe empfängt täglich neben dem Kaiser sitzend die Minister und zwar öffentlich und nicht wie früher, hinter dem Schirm. Der Kaiser ist demnach nicht ermordet und auch nicht abgesetzt. Die Regierung hat einen mehr rückschrittlichen Charakter. Die Russen begrüßen den Wechsel in der Regierung mit Freuden, da ihr Einfluß in Peking dadurch im Wachsen begriffen ist. Es ist jetzt bekannt, daß den unmittelbaren Anlaß zur Uebernahme der Regierungsgewalt durch die Kaiserin-Witwe ein erwartetes Dekret abgab, durch welches den Beamten befohlen werden sollte, die Zöpfe abzuschneiden und europäische Kleider anzulegen.

Shanghai, 8. Okt. In der Chinesenstadt in Hankan wütete am 1. d. M. eine verheerende Feuersbrunst. Es wurden etwa 10 000 Häuser zerstört, 1 000 Menschen sollen umgekommen sein. Die Zerstörung erstreckte sich auf eine Fläche von beinahe 2 englischen Quadratmeilen.

### Die Reise des Kaiserpaars nach dem Orient

zerfällt in zwei große Teile: Der erste umfaßt Konstantinopel, Palästina u. Syrien, der zweite Aegypten. Für den Aufenthalt in Konstantinopel sind 5, für Palästina 17 und für Syrien 7 Tage in Aussicht genommen. In Aegypten denkt das Kaiserpaar etwa 3 Wochen zu verweilen. Hierzu kommen noch die tagelangen Seefahrten, so daß die gesamte Reise 2 Monate in Anspruch nehmen wird. Am 25. Oktober mittags betritt das Kaiserpaar zu Haifa den Boden des heiligen Landes und begiebt sich am folgenden Tage in neunstündiger Wagenfahrt an der Küste entlang südlich nach Caesarea. In gleicher Richtung geht es am 27. in zehnstündiger Wagenfahrt weiter nach Jaffa. Dort wird Quartier im Hotel Parc bezogen. Am 28. ds. Mts führt ein sechsstündiger Ritt das Kaiserpaar nach Latrun (Zeltlager). Am 29. Oktob. vormittags wird die Reise in sechsstündigem Ritt nach Jerusalem fortgesetzt. Um 1 Uhr wird im Zeltlager vor der Stadt das Frühstück eingenommen. Um 3 einhalb Uhr nachmittags zieht der Kaiser mit glänzendem Gefolge in die festlich geschmückte heilige Stadt ein. Der erste Besuch gilt der Grabeskirche, nach der sich das Kaiserpaar vom Jaffathor aus zu Fuß begibt. Sodann werden die türkischen Behörden, das Konsulcorps und die Archimandriten auf dem kaiserlichen Konsulat empfangen. Am Sonntag den 30. Okt. ist Gottesdienst in Bethlehem. Nach dem Besuch der Geburtskirche werden im neuen Waisenhaus auf dem Weinberge — eine gute Viertelstunde von Bethlehem entfernt — Abordnungen des Jerusalemvereins, der Johanner, der deutschen Kirchenbehörden u. s. w. empfangen. Den Rückweg zum Zeltlager nimmt der Kaiser durch die deutsche Kolonie. Für den Sonntag Nachmittag ist eine gottes-

dienstliche Feier auf dem Delberge beabsichtigt, Montag, den 31. Oktober, vormittags 9 einhalb Uhr, erfolgt die Einweihung der Erlöserkirche. Zu Beginn des Nachmittags wird eine Wagenfahrt nach Jericho unternommen und das Zeltlager am Fuße des Dschebel-Karantel aufgeschlagen. Am Morgen des 1. Nov. geht es nach dem toten Meer und von da zum Jordan. Das Frühstück wird entweder an der Tauffstelle oder an der Brücke eingenommen; dann erfolgt die Rückkehr nach Jericho; möglicher Weise wird auch noch die Kapelle der Versuchung in der von russischen Mönchen bewohnten Felshöhle des Berges Karantel besucht. Am 2. November Rückfahrt nach Jerusalem. Der Nachmittag ist für Besichtigungen daselbst bestimmt, die auch am 3. November noch fortgesetzt werden. Nachmittags wird eine Wagenfahrt nach Min Karin unternommen und weiter das syrische Waisenhaus besucht. Am 4. Nov. folgt der Ritt nach dem in einer Einöde gelegenen griechischen Mönchskloster Mar Saba. Die Kaiserin welche diesem Ausflug fern bleiben muß, wird dafür zu Wagen nach den Salomonischen Teichen und vielleicht auch weiter nach BetDschara fahren. Ferner ist für den Nachmittag ein etwaiger Besuch an der Magermauer der Juden in Aussicht genommen. Die Abfahrt von Jerusalem erfolgt am 5. November, vormittags 9 Uhr, mit der Bahn nach Jaffa. Dort wird das Schiff nach Haifa bestiegen. Nur wenn dort die Einschiffung gerade unmöglich sein sollte, wird die Reise zu Land ausgeführt werden. Die folgenden drei Tage sind Ausflügen, teils zu Wagen, teils zu Pferde gewidmet, und zwar nach Nazareth, Berg,

Tabor, nach Tiberias und den wichtigsten Plätzen am Galiläischen Meer. Am 10. Nov., spätestens am 11., geht das Kaiserpaar zu Haifa an Bord und begibt sich nordwärts nach Beirut am Fuße des Libanon. Am 12. Nov. wird in einem Sonderzuge die Reise durch Syrien nach Damaskus fortgesetzt. Der 13. Nov. gilt der Besichtigung der alten Hauptstadt des Syrierlandes. Von hier sind Wagenreisen nach Muallaka und Baalbeck geplant. Von Muallaka aus geht es mit der Bahn zurück nach Beirut. Von dort wird am 16. Nov. das Schiff den Kaiser südwestlich nach Aegypten führen. Am Vormittag des 17. Nov. betritt das deutsche Kaiserpaar zu Alexandrien den Boden des alten Pharaonenlandes.

— Wie lange ein Hund, ohne flüssige und konsistente Nahrung zu sich zu nehmen, am Leben bleiben kann, hat sich kürzlich in Obergrehheim erwiesen. Eine Kommission des Gemeinderats besuchte während der Ferien das dortige Progymnasium, um an Ort und Stelle festzustellen, wie weit die geplanten Erweiterungsarbeiten der Anstalt, die vergrößert werden muß, auszudehnen seien. Ein Hund welcher sich der Kommission angeschlossen hatte, war unbemerkt in das Zimmer des Direktors eingeschlossen worden. Als die Ferien nach beinahe drei Wochen zu Ende waren und der Direktor zurückkam, um von seiner Wohnung wieder Besitz zu ergreifen, lebte der Hund noch. Der Hund war zwar stark abgemagert, erholte sich aber bald wieder.

## „Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private por.o- u. st uerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. und k. Hof.) Zürich.

### Todesfall

**10 Prozent**  
extra Rabatt  
auf alle schon  
reduzierten Preise  
während der  
Inventur-Liquidation.

**Muster**  
auf Verlangen franco  
Modebilder gratis

eines Theilhabers und Neu-Uebnahme veranlassen uns zu einem  
— **Wirklichen Ausverkauf** —  
sämtlicher Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst,  
Frühjahr, Sommer, und offeriren beispielsweise:  
6 Meter soliden Cubanostoff zum Kleid f. M. **1.80 Pf.**  
6 „ soliden Santiagostoff „ „ „ **2.10 Pf.**  
6 „ soliden Crêpe-Carreaux „ „ „ **3.30 Pf.**  
6 „ solides Damentuch „ „ „ **3.90 Pf.**  
sowie neueste Eingänge der modernsten **Kleider- und Blon-**  
**senstoffe** für den Winter, versenden in einzelnen Metern bei  
Aufträgen von 20 Mark an franco  
**Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,** Versandthaus.  
Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. **3.75** } mit 10 Prozent  
„ „ „ Cheviotanzug „ „ **5.85** } extra Rabatt

### Pforzheim.

Hiermit den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß wir unsere

## Ausstellung in Modell-Hüten

eröffnet haben und laden zur Besichtigung höflichst ein.

Ferner empfehlen wir garnierte und ungaranierte

### Kinder- und Damen-Hüte

von einfach bis feinst zu billigen Preisen.

Reparaturen und Umänderungen werden billigt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

## Geschw. Wittum

östl. Karlsfriedrichstraße 37.  
(Tivoli) Eingang Schulberg.

**Geld-Lotterien.**

Nächste garantierte Ziehungen  
am 8. November.

**Reutlinger Kirchenbau-Lotterie.**  
Haupt-Gewinn 30000 Mark bar.

Ganzes Los Mk. 2 — 1/2 Los Mk. 1.

Am 29. November: **Reinvereins-Lotterie.**  
Hauptgewinn Mk. 15000. Preis des Loses Mk. 1.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Porto und Liste 25 Pfg. empfehlen die  
**Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart**  
und die bekannten **Losverkaufsstellen** im Lande.

### Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 13. Oktober von Nachmittags 1 Uhr an bringen wir im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gegen Baarzahlung:

Alte Sofas, Stühle, Kommoden, Bettstellen sammt Koste etc., Gläser, Porzellanwaaren, Fenster, Läden, Thüren und verschiedene Gegenstände.

Hotel Klumpp.

## Karlsbader Kaffee

in Packeten à 50 Pfg. empfiehlt

Dan. Treiber.

König-Karlstraße.

J. Eppingers Fournierhandlung  
Stuttgart  
Olgastraße 13 und 18.

Große Auswahl in

## Corsetten

empfehl

G. Nieginger.

W i l d b a d.

### Schuhwaren-Empfehlung.

Den verehrten Einwohnern Wildbad's und Umgebung bringe ich mein gut sortiertes **Lager in Schuhwaren** jeder Art, von stärkster bis feinsten Qualität, für Herren, Damen Knaben, Mädchen und Kinder in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich zu jeder Jahreszeit auch **Holzschuhe** mit und ohne Filzfutter, **Turnschuhe**, **Gummi-Galoshen**, sowie **Winterwaren** auf Lager halte. — **Maasbestellungen** sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt



Hochachtungsvoll

**Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,**

Hauptstraße 91.

### Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß die

## Damenhut-Ausstellung

eröffnet wurde. Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnirte Damenhüte von **Mk. 2.—** an

bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris angekauft hat.

**Carl Meyle, im Rathaus.**

NB. Reparaturen und Umänderungen werden bestens und billigst ausgeführt.

## Zahn-Atelier: Berthold Hanser

Hauptstraße 100, I. Stock,

(im Hause des Herrn Hofkonditor Lindenberger)

Sprechstunden im Winter jeden Dienstag 12-5 Uhr.

## Ich bin befreit

von den lästigen Sommersprossen durch den täglichen Gebrauch von

**Bergmann's Liliemilch-Seife.**

Vorrätig: Stück 50 Pfg. bei

**Friedr. Schmelzle, Hauptstr.**

Überzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

## Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz von  **Armour & Co., Chicago,**

bei **9 Pfd. (Postpaket) 43**

" **25 Pfund-Kübel 42**

" **50 Pfund-Kübel 41**

" **100 Pfd.-Fäßchen 40**

" **ca. 300 Pfd.-Fäß 39**

**Stuttgart**

**A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.**

## Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (Geld beliebig Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtbefallendes bereitet, zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford** in Westfalen.

# B. Lohmüller, Pforzheim,

Östl. Karlfriedrichstrasse 28

nächst der Sparkasse.

## Stück und Restegeschäft

empfiehlt

### Neuheiten in Kleiderstoffen

karirt, per Meter von **48** Pfg. an.

### Ballstoffe.

### Schwarze Kleiderstoffe

glatt und gemustert, in allen Preislagen.

### Unterrockstoffe

in hübschen neuen Dessins und reicher Auswahl per Mtr. von **35** Pfg. an.

### Mantel- u. Capes-Stoffe, Seide, Plüsch, Samt, zu Blousen

sowie **Kinderkleider** zu den denkbar billigsten Preisen.

Auf **Buxkin** gewähre, wegen Aufgabe des Artikels **10%** Rabatt.

**Salbflanelle**, bedruckt, gestreift karirt, per Meter von **35** Pfg. an.

**Velourflanelle** zu Hauskleidern, Blousen, in aparten neuen Mustern.

**Weißer u. roter Damaste** in verschiedenen Preislagen.

### Leintücher,

doppelbreit per Mtr. von **65** Pfg. an.

Schmale Gardinen per Mtr. von **18** Pfg. an.

Breite Gardinen sehr hübsche Dessins per Mtr. v. **55** Pf. an.

